



Maas - bloßer Hype oder sinnvoller Ansatz für nachhaltige Mobilität?

20. Wiener Eisenbahnkolloquium, 03.06.2022

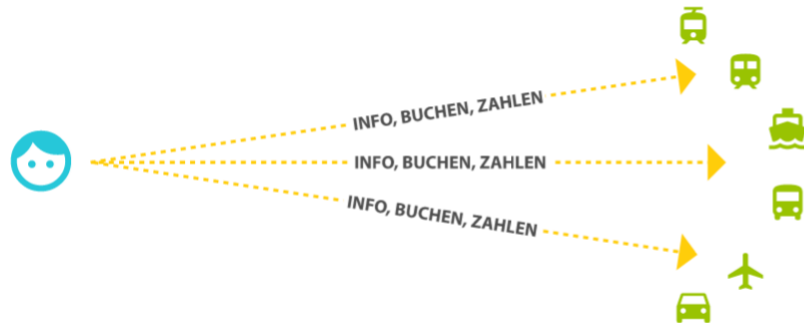
Roland Hackl / tbw research

MAAS – WAS IST DAS?

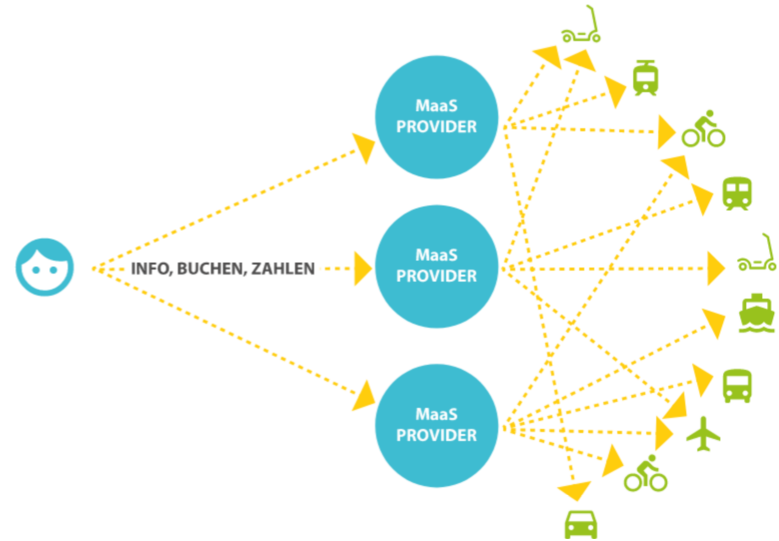


MaaS - Funktionsprinzip

Heute



Modell MaaS





MaaS - Ausbaustufen

STUFE 3

„Mobilitätsgarantie“ in Form eines individuellen Mobilitätspakets

STUFE 2

Individuelle Routenplanung, Buchung und Bezahlung aller Abchnitte der Wegekette

STUFE 1

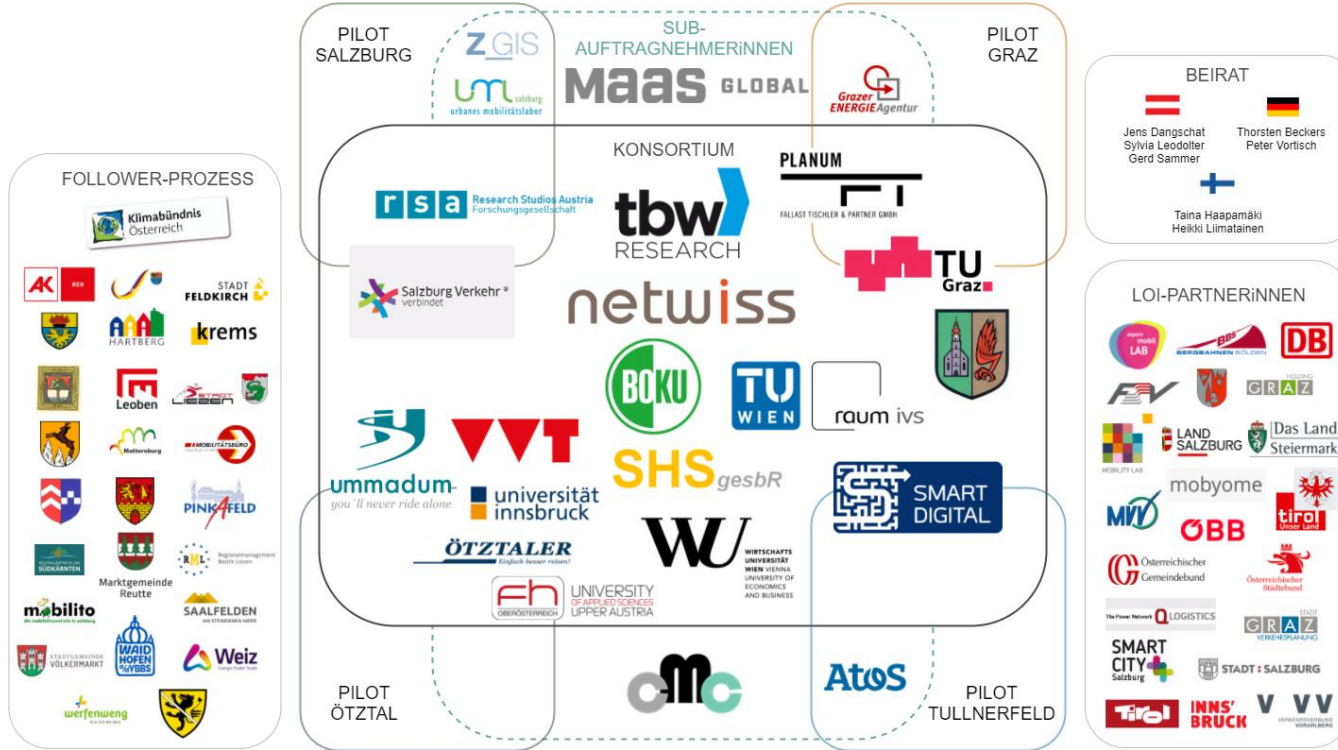
Informationen über alle nutzbaren Mobilitätsangebote (öffentlich und privat)

LEITPROJEKT ULTIMOB



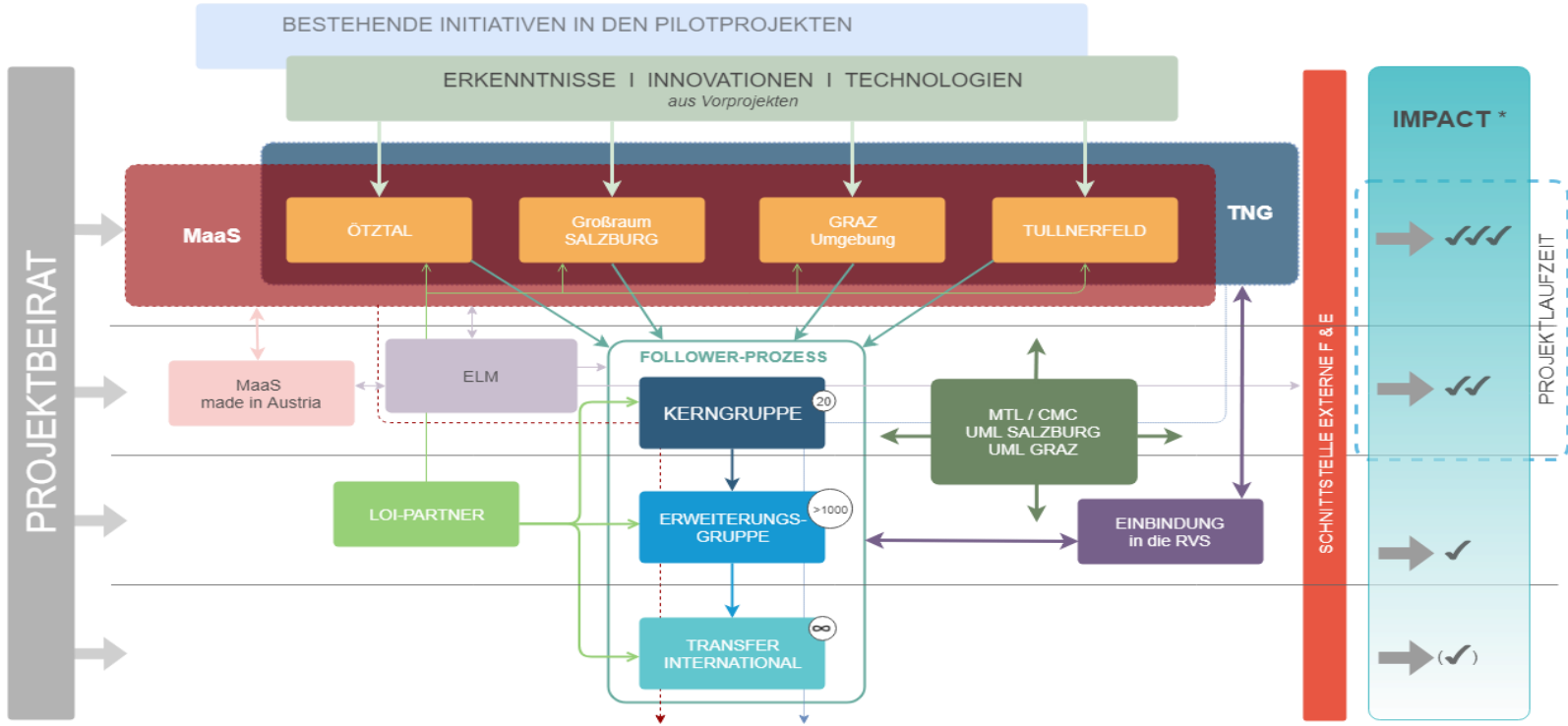


Projektteam ULTIMOB





Set-Up ULTIMOB

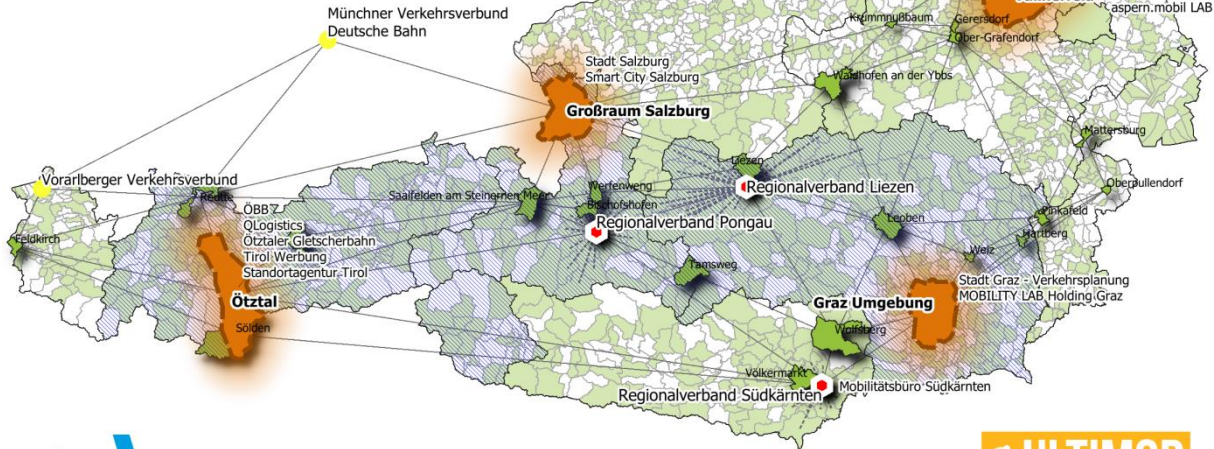




ULTIMOB Pilotregionen

Legende

- Pilotregionen
- Follower Gemeinden
- Erweiterungsgruppe (~1000 Gem.)
- LOIs der Bundesländer Salzburg, Steiermark, Tirol
- Follower - Regionalverbände
- Verkehrsverbände



Datenquellen: data.gv.at - Geoland, 2018; data.gv.at - Land Kärnten, 2018; © BEV, 2018

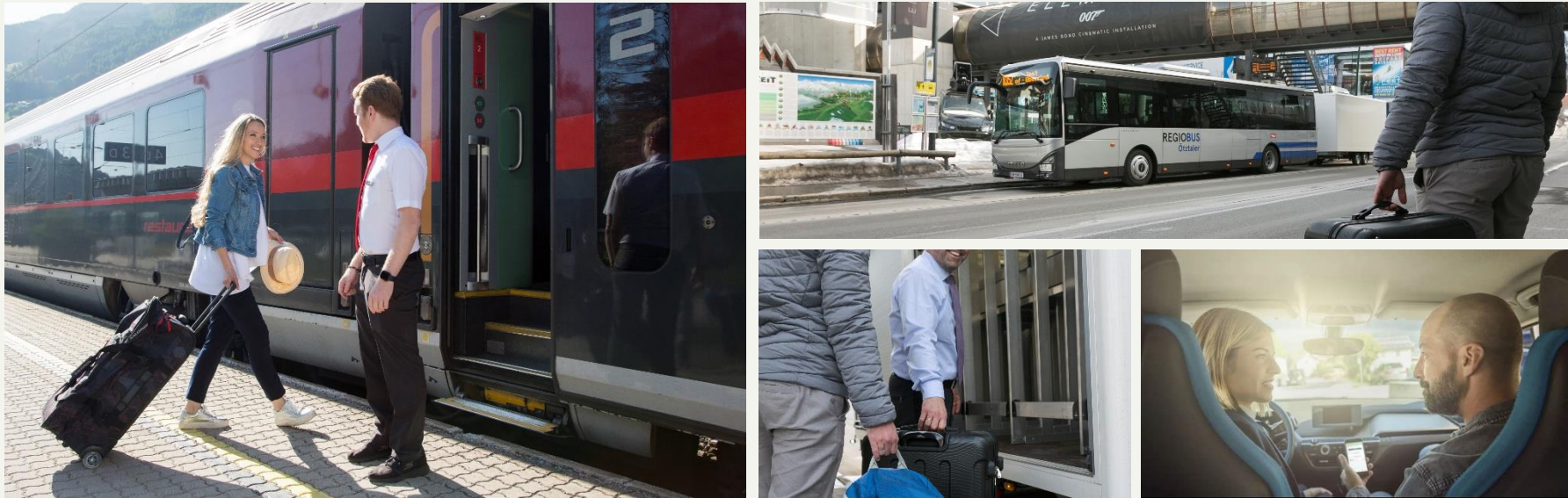


ULTIMOB - Pilotregion Ötztal



Nachhaltige Gestaltung der Mobilität in Tourismusregionen

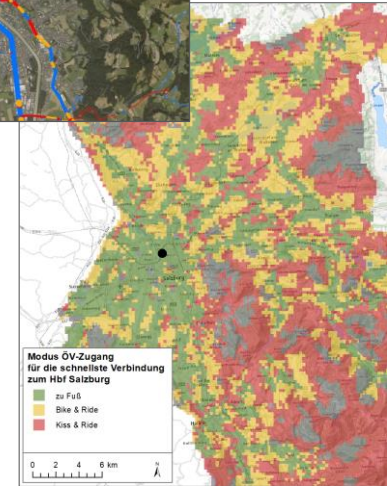
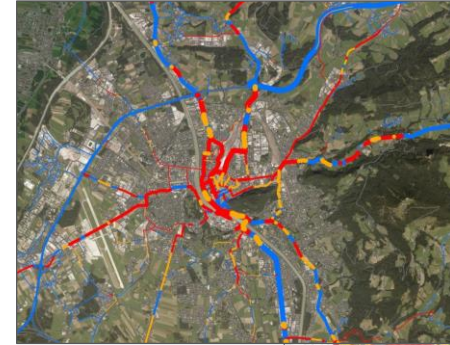
Konzeption und Umsetzung von Angeboten und Services, welche die Mobilität in der Region und die Anreise von Gästen ohne eigenen PKW erleichtern und lokale Verkehre reduzieren





Multimodaler Aktionsplan

- Erarbeitung eines übertragbaren **multimodalen Aktionsplanes** mit Schwerpunkten für das Bundesland Salzburg
- Spezifische Berücksichtigung der **touristischen Anforderungen**, des **Arbeits- und Ausbildungsverkehrs** sowie des organisatorischen Rahmens
- Darauf aufbauend erfolgt die Planung und Umsetzung von neuen Angeboten





Pilotregion Graz Umgebung

Effektives Kommunizieren durch mobilitätsbezogene Werbung:

- Videowall im Süden der Marktgemeinde, entlang der Triesterstraße Fahrtrichtung Graz
- Smarte – Haltestelle seit Anfang September 2021 fertiggestellt (Begrünung ab 2022)
- Infoscreen bei der Smart-Haltestelle im Ortszentrum Feldkirchen
- Erschließung der ÖV-Haltestellen für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen



€ 3,60/Werktag mit Monatskarte

Abfahrt	Ankunft Graz
6:04	6:19
6:14	6:29
6:24	6:39
6:38	6:53
6:45	7:01
6:59	7:14

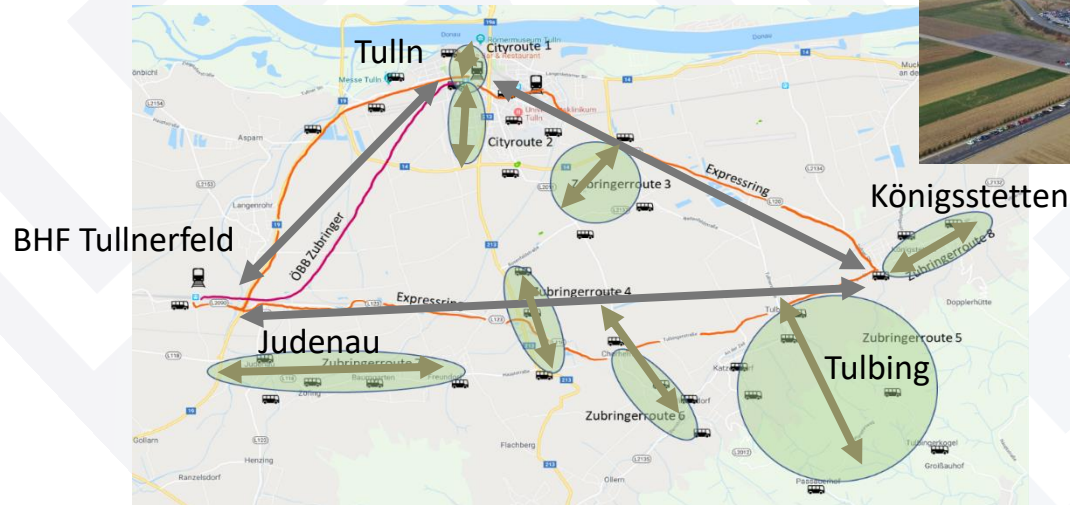
15 min Fahrzeit

Hauptbhf Graz

Bhf KALSDORF

Vor Ort

Pilotregion Tullnerfeld



Zweistufiges Verkehrskonzept mit beschleunigten VOR-Expressbuslinien und Mikro-ÖV Ansatz für die Gemeinden.

MAAS IN DER REGION



Lernplattform MaaS-ready

HOME MAAS ALLGEMEIN PRAXISBEISPIELE MAAS READY MITMACHEN

Willkommen auf maas-ready.at,

der Lernplattform zum Thema MaaS (Mobility as a Service) in Österreich.

Hier finden Sie die Möglichkeit, den Rahmen für MaaS in Österreich mitzugestalten.

maas-ready.at ist Teil des Leitprojekts ULTIMOB, gefördert seitens des Bundesministeriums für Klimaschutz, abgewickelt von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft.

Ganz einfach mehr erfahren!

IMPRESSUM/KONTAKT



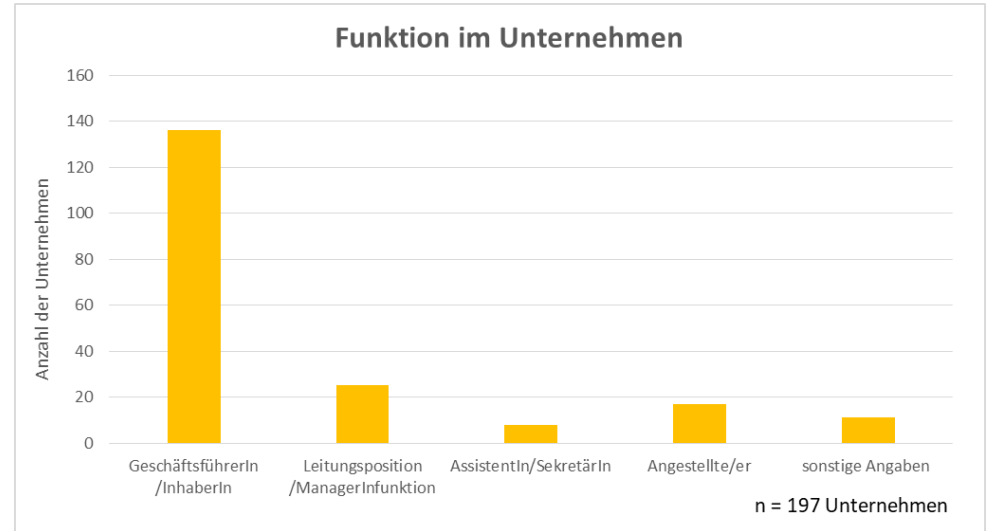
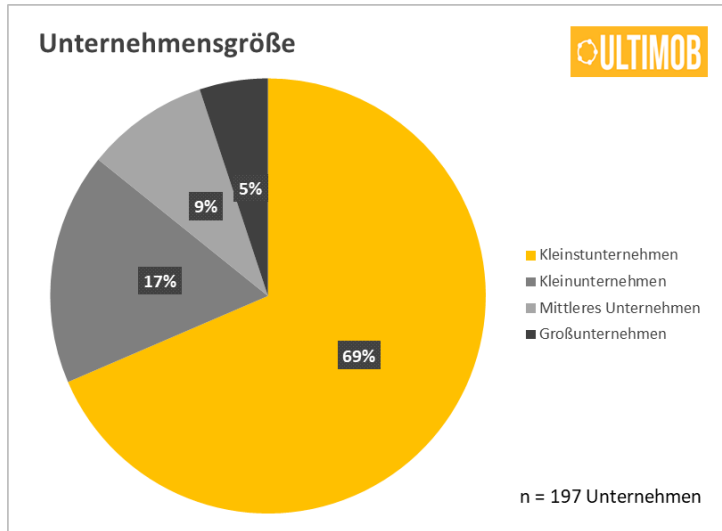
MaaS-ready Survey

Erste Runde: Qualifizierte Auswahl von ca. 1.700 TSP in ganz Österreich
(Stand 2022/05)

- Bruttostichprobe: 1703 Unternehmen
- Nettostichprobe: 241 Unternehmen
- Abzüglich Unit-Non-Response aufgrund von Item-Non-Response: 44 Unternehmen
- Verwertbare Nettostichprobe: **197 Unternehmen**
- Antwortrate: ca. 12%

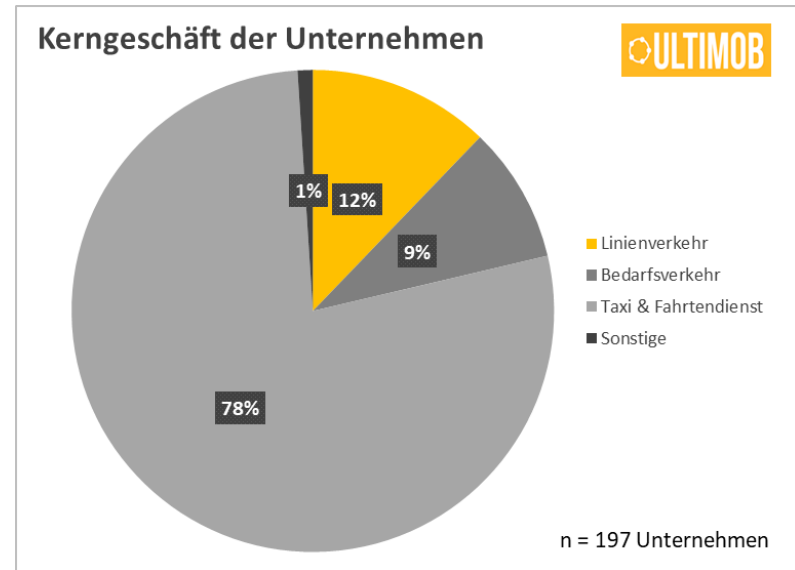
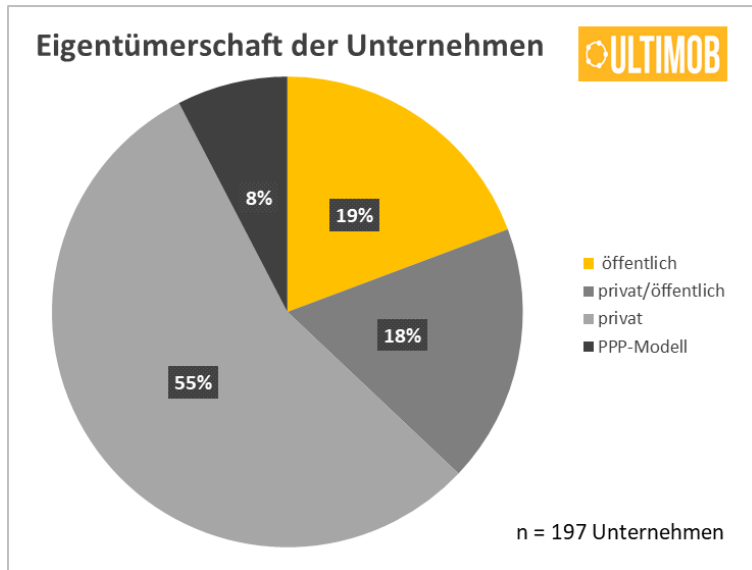


MaaS-ready Survey



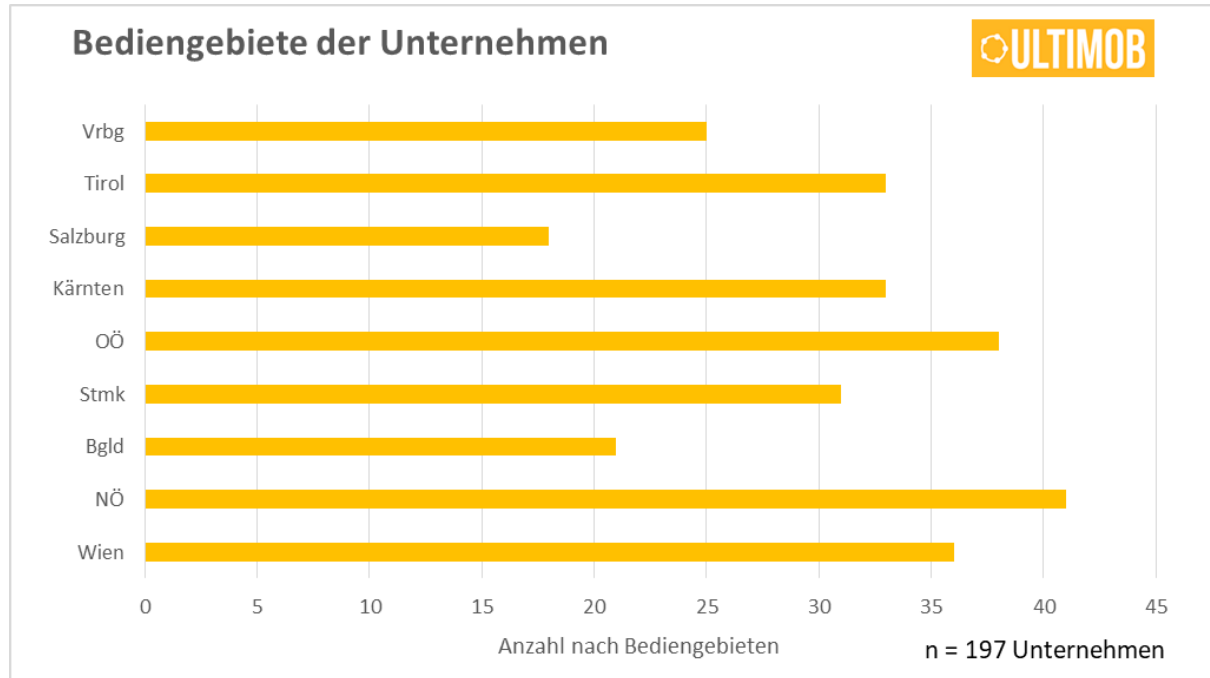


MaaS-ready Survey



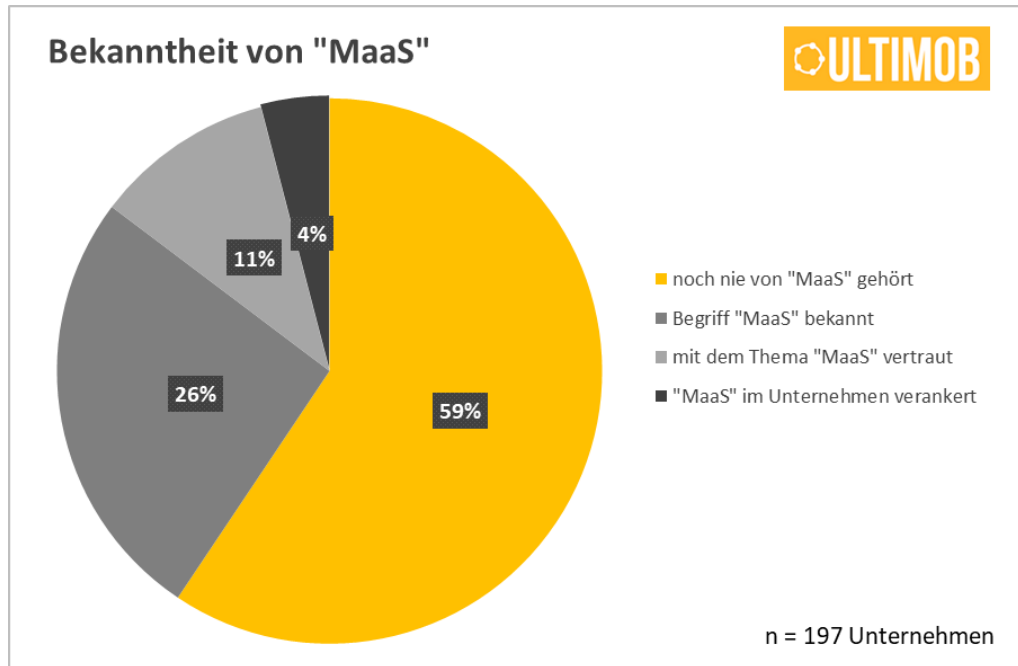


MaaS-ready Survey





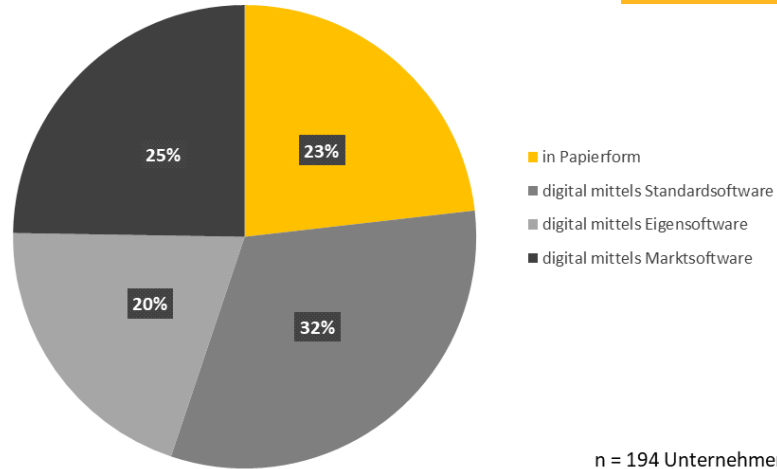
MaaS-ready Survey



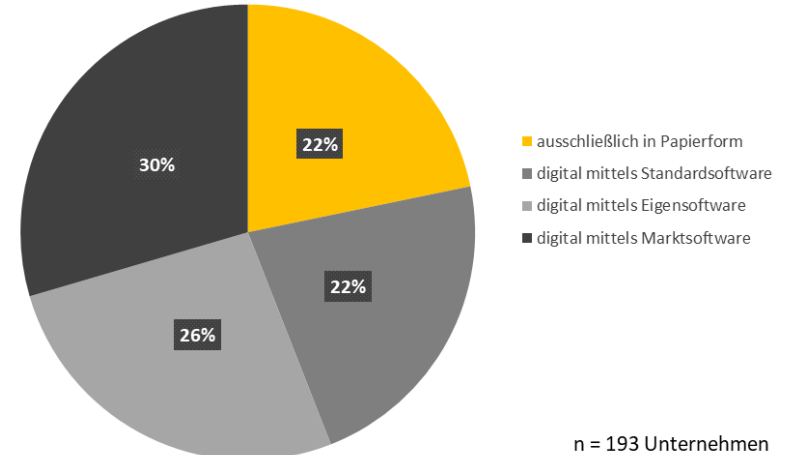


MaaS-ready Survey

Fahrzeugverwaltung der Unternehmen

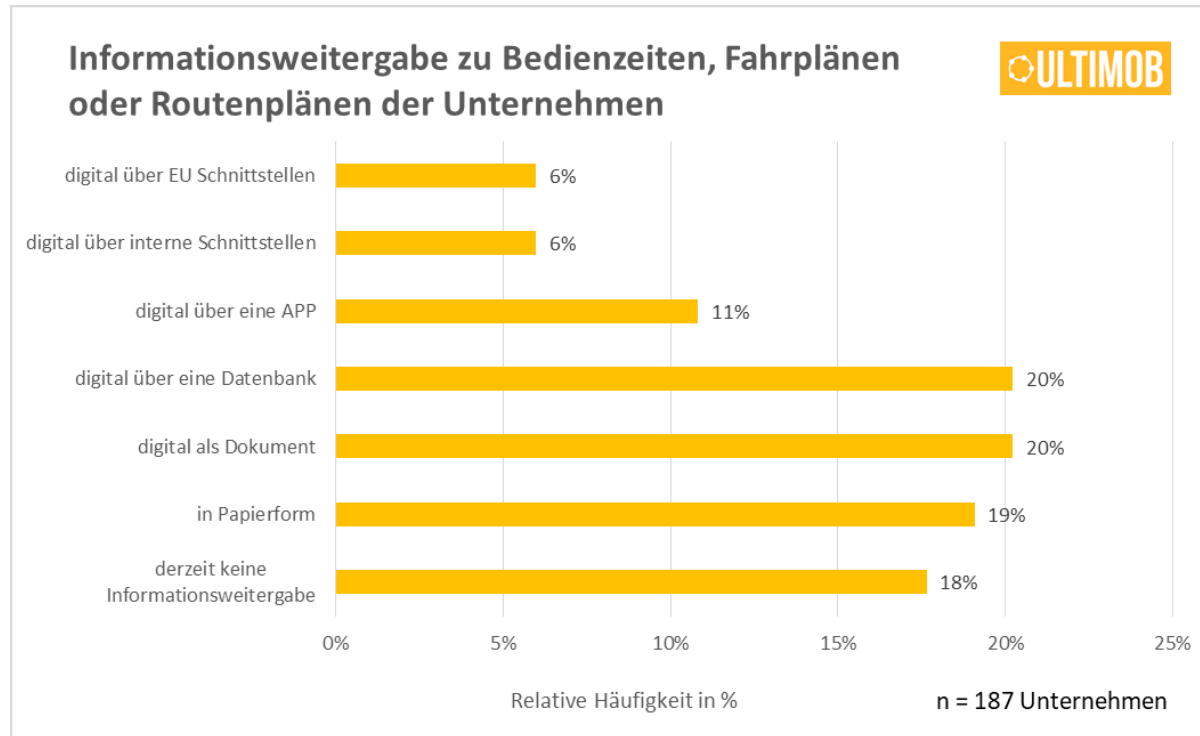


Reservierung und Buchung der Unternehmen



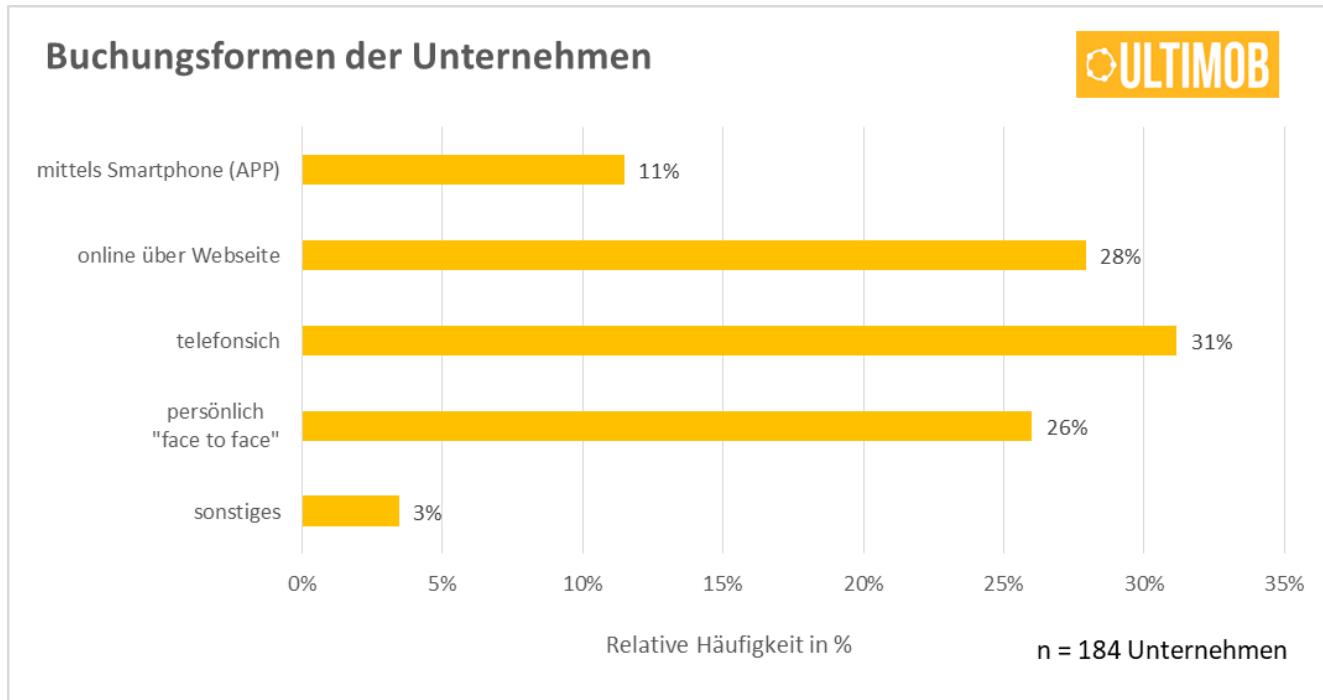


MaaS-ready Survey



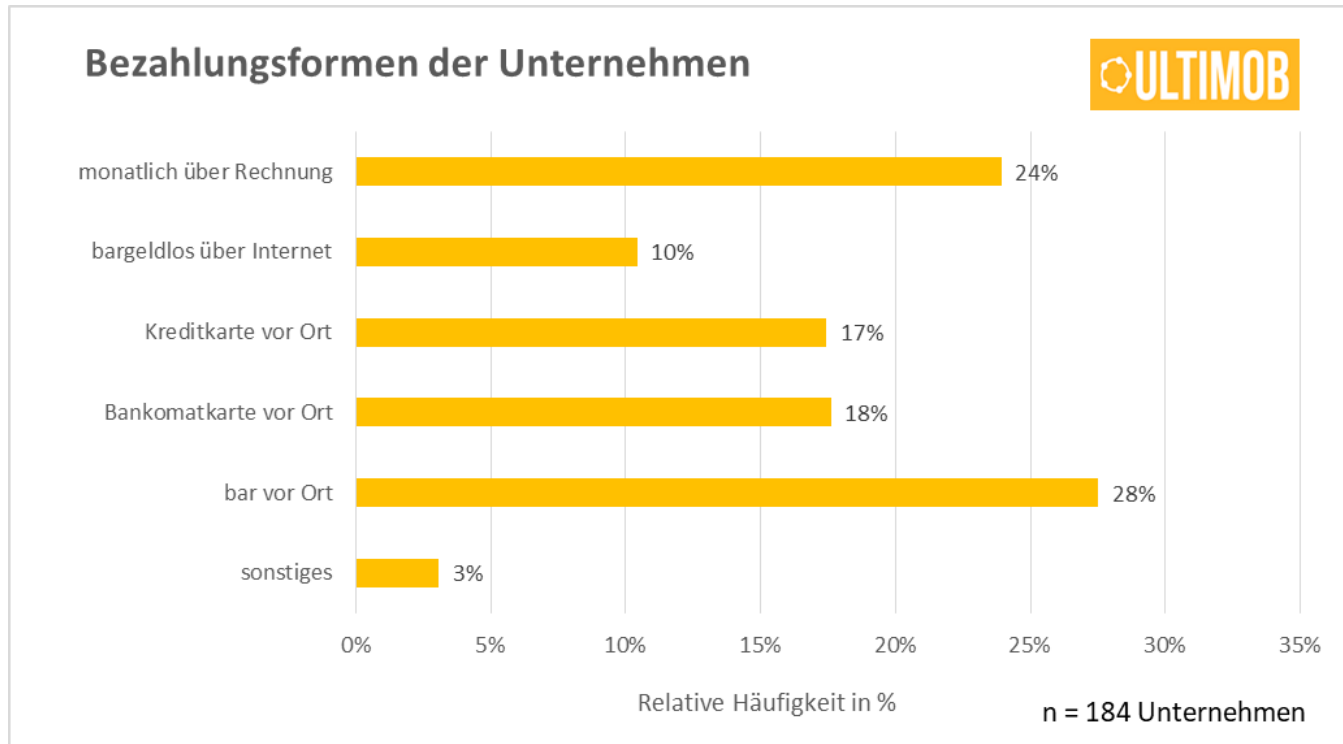


MaaS-ready Survey



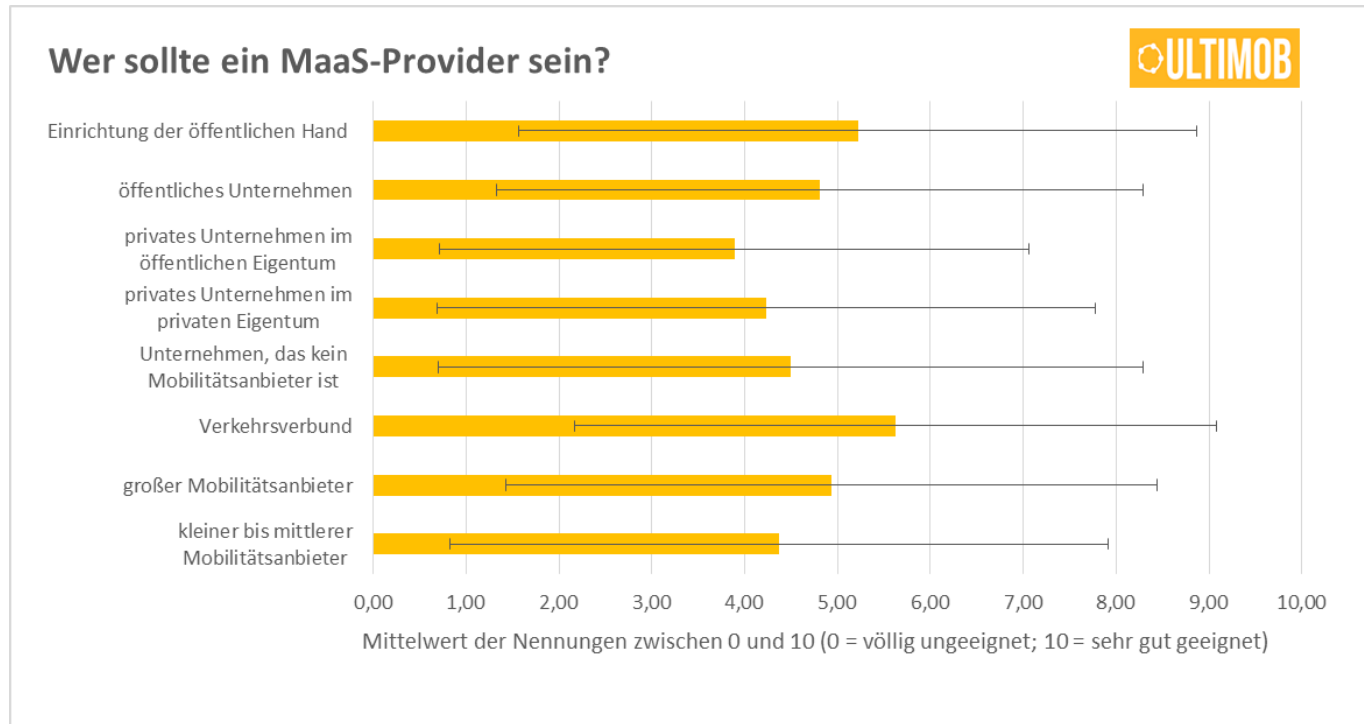


MaaS-ready Survey



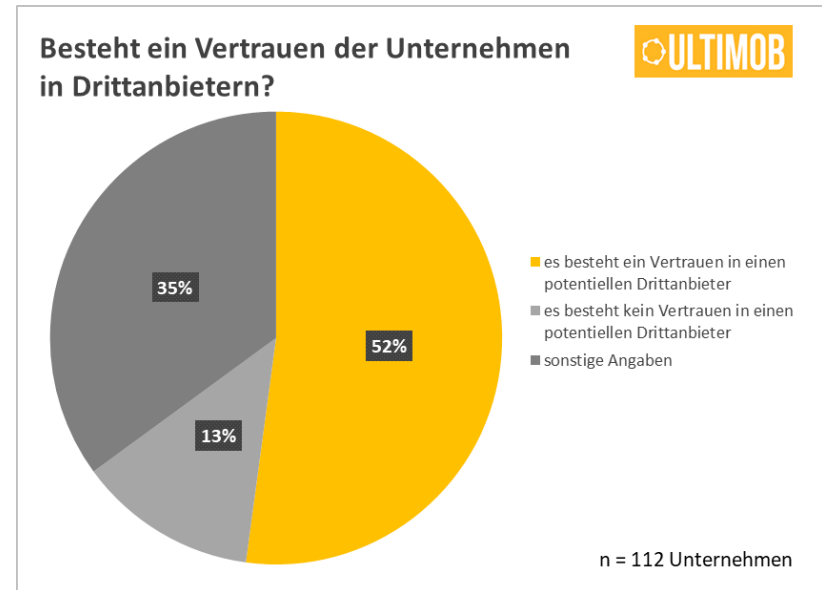
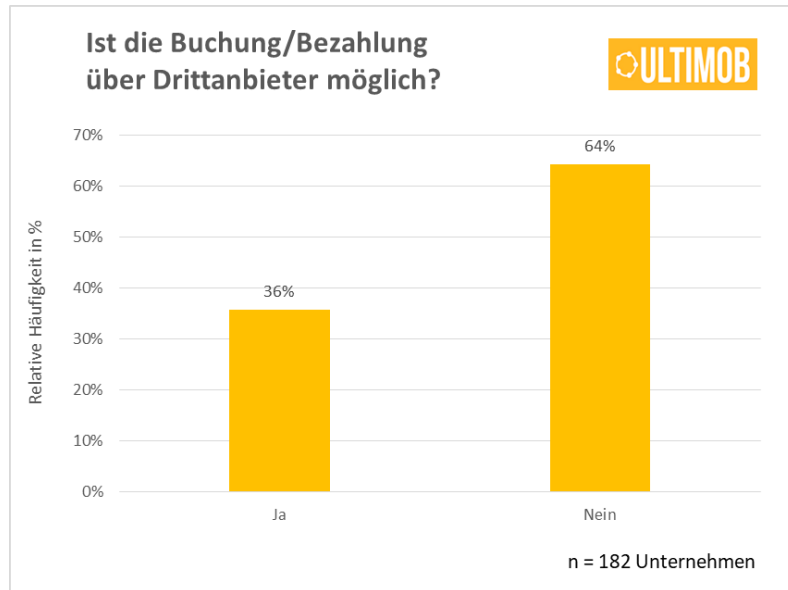


MaaS-ready Survey



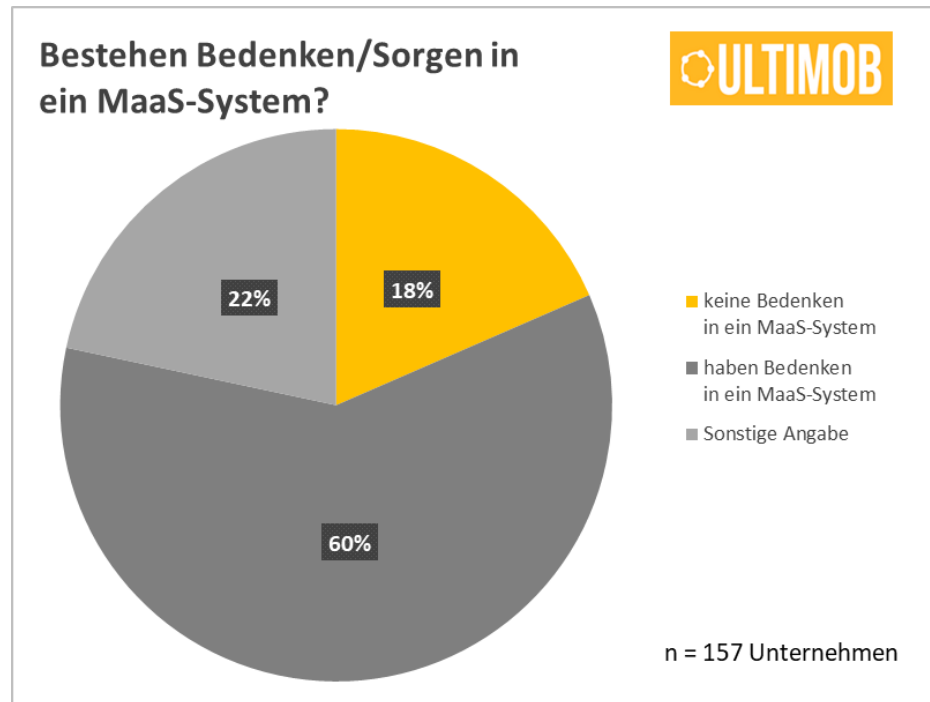


MaaS-ready Survey





MaaS-ready Survey





MaaS-ready Survey

Welche Bedenken / Sorgen bestehen hinsichtlich eines MaaS-Systems?	
<i>Häufigste Nennungen</i>	<i>Anzahl</i>
Strikte, unflexible Vorgaben und Preisdruck	30
Generell mehr Aufwand - komplizierte Datenpflege und viel Aufwand zur Datensicherheit	24
Verlust der Individualität und Unabhängigkeit des Unternehmens	17
Bevorzugung der Großunternehmen - Marktmacht großer Anbieter	11
Verlust der Kundschaft	8



MaaS-ready Survey

Welche Rahmenbedingungen sollten von der Öffentlichen Hand im Kontext von MaaS geschaffen werden, um ein faires und vertrauensvolles Miteinander in einem MaaS sicherzustellen?

<i>Häufigste Nennungen</i>	<i>Anzahl</i>
Faire Preise und Leistungsabgeltung für alle	42
Klare Vorgaben und faire Zielvorstellungen für alle	37
Partnerschaft auf Augenhöhe - keine Bevorzugung "großer Player"	24
Hohe Transparenz in allen Prozessen, Abläufen etc.	15
Finanzielle Unterstützung und Förderung kleiner TSP	13
Unkomplizierte Kommunikation und wenig / einfache Bürokratie	12
Kontrolle der öffentlichen Hand der Einhaltung der Spielregeln	6
Garantie des Datenschutzes	5



Die wichtigsten Erkenntnisse zu MaaS aus ULTIMOB:

- Noch viel zu tun, bevor österreichische Mobilitätsdienstleister*innen in ein flächendeckendes MaaS-Angebot integriert werden können
- Grundsätzliche Machbarkeit fraglich (Geschäftsmodelle, Bedienegebiete, Bereitschaft der Mobilitätsdienstleister*innen, Zahlungsbereitschaft, fehlende physische Angebote, technische Hürden, Governance-barrieren etc.)
- Nutzen für Umwelt und Gesellschaft (noch) nicht nachgewiesen: Lenkungseffekte hin zu mehr Nachhaltigkeit oder doch zusätzlicher (fossiler) Verkehr?
- **ABER: Als Konzept grundsätzlich sinnvoll, wenn MaaS zur Steuerung des Verkehrsgeschehens im Sinne gesamtgesellschaftlicher Ziele genutzt wird!**

**DANKE FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT !**

hallo@ultimob.at

 **ULTIMOB**